

Arbeitsbericht der Kreisarchäologie Dingolfing-Landau im Jahr 2009

Personal

Ab August (bis März 2010) besetzte Raphael Horn aus Marklkofen als erster die neue Zivi-Stelle bei der Kreisarchäologie.

Ausstellungen

Von März bis April fand im Niederbayerischen Archäologiemuseum Landau eine Studio-Ausstellung mit dem Inhalt einer Grube statt, die im Juni 1945 im Auftrag der amerikanischen Besatzungstruppen in Landau angelegt worden war. (bei der Ausstellungseröffnung war der Mann da, der damals als junger Gefangener die Grube zuschauerte). Eine der darin gefundenen Coca Cola Flaschen wurde in das „World of Coca Cola“ nach Atlanta/USA geschickt.

Anlässlich des Tages der offenen Tür im neuen Dingolfing Industriemuseum, hielt auch die Kreisarchäologie ihre Türen an dem Wochenende im Juni offen und stellte in der Herzogsburg in einer umfangreichen Ausstellung die bisherigen Grabungsergebnisse im Stadtgebiet von Dingolfing vor.

Ausgrabungen

Auf Bitten der Pfarrgemeinde und mit Unterstützung der Kulturstiftung Bramenkamp untersuchten wir im März einen nur durch einen engen Schlupf erreichbaren unterirdischen Andachtsraum unter den Altar in der Kirche von **Haid, Gde. Eichendorf**. Die Fragestellung war, ob dieser Raum Teil eines unterirdischen Gangsystems, etwa eines Erdstalles sei. Diese Frage konnte negativ beantwortet werden. Dieser kleine Raum war nach dem Abbruch der gotischen Kirche (von ihr fanden sich ebenfalls Spuren) erst gemauert worden und darüber ist dann die barocke Kirche entstanden.

Auf dem **Schlossberg in Unterframmering, Stadt Landau** bedingte eine Parkplatz-erweiterung in unmittelbarer Nachbarschaft einer Grabungsfläche von 1997 eine archäologische Untersuchung. Bis auf wenige Spuren der bereits bekannten mittelalterlichen Besiedlung konnten keine neuen Befunde gemacht werden.

Ein neues Baugebiet auf der **Lommerleiten II, Gde. Gottfrieding** bedingte eine mehrwöchige Untersuchung der gesamten Fläche. Wir konnten dabei Besiedlungsspuren der Münchshöfener Kultur (ca.4100 v.Chr.) feststellen.

Aus derselben Zeit waren die Gruben, die wir in der Erweiterungstrasse der **DGF 11 bei Gablkofen und Hirnkofen** entdeckten und freilegten.

Die größte und längste Ausgrabung des Jahres 2009 fand beim **Neubau der DGF 15 im Weilnbachtal** zwischen Frichlkofen und Oberweilnbach statt. Auszahlreichen Gruben konnten Funde der Linearbandkeramik (ca.7300 v.Chr.), der Stichbandkeramik (ca.4900 v.Chr.) und der Münchshöfener Kultur geborgen werden.

In der Erschließungsstraße des künftigen Neubaugebietes an der **Seierstraße in Mamming** fanden wir eine Grube aus dem Ende der Jungsteinzeit (ca.2500 v.Chr.). Die Grabungen werden heuer in den Baugrundstücken fortgesetzt.

In der Erweiterungstrasse der **DGF 8 bei Haidenkofen** fanden wir Siedlungsspuren unbekannter Zeitstellung.

In unserer Dauergrabungsfläche (dort graben wir zwischen unseren Botgrabungseinsätzen) in **Aufhausen-West, Gde. Eichendorf** fanden wir wieder Siedlungsspuren der Linearband- und Stichbandkeramik und die schon bekannten drei Befestigungsgräben aus der Hallstattzeit (ca.600 v.Chr.).

In der Trasse einer Wasserleitung zwischen Dingolfing und Frichlkofen fanden wir bei **Oberdingolfing** unter der Kieselage eines ehemaligen keltischen Backofens einer Grube aus der Zeit um 600 v.Chr. auch ein Steinbeil und ein Gerät aus Silex, die etwa 4500 Jahre älter sind.

Die archäologische Begleitung einer Photovoltaikanlage bei **Forst, Gde. Moosthenning** ergab die Existenz einer bisher nur aus Luftbildern bekannten vorgeschichtlichen Siedlung. Da die Leitungen eingeeckert wurden, mussten wir keine Ausgrabung durchführen

PraktikantInnen

Auch heuer hatten wir wieder zahlreiche Schüler aus allen Schultypen, die während der Ferien bei uns Praktika ableisteten.